



UNIVERSITÄT ZU LÜBECK



UNIVERSITÄTSKLINIKUM
Schleswig-Holstein

An der Universität zu Lübeck ist die

W2-Professur für Phoniatrie und Pädaudiologie (m/w/d)

auf Lebenszeit zu besetzen. Die Professur ist mit der Leitung der Sektion für Phoniatrie und Pädaudiologie in der künftigen Klinik für Hals-, Nasen- u. Ohrenheilkunde (Leitung PD Dr. Bruchhage) verbunden. Von der/dem künftigen Stelleninhaber*in wird erwartet, dass sie/er das gesamte Spektrum des Faches in der Klinik und Lehre abbilden kann und über entsprechende langjährige Leitungserfahrungen verfügt. Die/der zukünftige Stelleninhaber*in soll die Phoniatrie und Pädaudiologie in der Forschung vertreten. Sie/er soll über umfangreiche Erfahrungen im Einwerben von Drittmitteln und in der Leitung einer eigenen Arbeitsgruppe verfügen.

Die Universität zu Lübeck ist eine Profiluniversität mit den Forschungsschwerpunkten „Gehirn, Hormone, Verhalten“, „Infektion und Entzündung“ und „Biomedizintechnik“ sowie Querschnittsbereichen, wie der „Bevölkerungsmedizin und Versorgungsforschung“. Ein Forschungskonzept, welches die Bezüge der geplanten Arbeiten der/des Stelleninhaber/in/s zu den Forschungsschwerpunkten der Universität aufzeigt, soll vorgelegt werden. Die Universität ist Partnerin des Hanse Innovation Campus, zu dem unter anderem die Technische Hochschule Lübeck, das Forschungszentrum Borstel, zwei Fraunhofer-Institute und Medizintechnik-Unternehmen zählen. Die Universität betreibt gemeinsam mit der Technischen Hochschule einen Studiengang zur Hörakustik. Ferner werden die Aktivitäten im Bereich des Hörens in der HörHanse gebündelt.

Es wird auf die Voraussetzungen des § 61 HSG hingewiesen. Einstellungs Voraussetzungen sind neben der Promotion zusätzliche wissenschaftliche Leistungen, die im Rahmen einer Juniorprofessur oder durch eine Habilitation oder gleichwertige wissenschaftliche Leistungen, die auch außerhalb des Hochschulbereichs erbracht sein können, nachgewiesen werden. Die Professur wird im Rahmen eines privatrechtlichen Dienstverhältnisses übertragen. Bei einem bestehenden Beamtenverhältnis sind Ausnahmen möglich.

Das Hochschulgesetz verpflichtet die Medizinische Fakultät der Christian-Albrechts-Universität zu Kiel und die Universität zu Lübeck dazu, untereinander und mit dem Universitätsklinikum Schleswig-Holstein eng zusammenzuarbeiten, Schwerpunkte zu bilden und diese untereinander abzustimmen. Dies wird auch von dem/der Stelleninhaber/-in der W2-Professur erwartet.

Die Universität ist bestrebt, den Anteil der Professorinnen zu erhöhen, und fordert deshalb entsprechend qualifizierte Frauen nachdrücklich auf, sich zu bewerben. Frauen werden bei gleichwertiger Eignung, Befähigung und fachlicher Leistung vorrangig berücksichtigt. Die Universitäten setzen sich für die Beschäftigung schwerbehinderter Menschen ein. Daher werden schwerbehinderte Bewerberinnen und Bewerber bei entsprechender Eignung bevorzugt berücksichtigt. Ausdrücklich begrüßen wir es, wenn sich Menschen mit Migrationshintergrund bewerben. Auf die Vorlage von Lichtbildern/Bewerbungsfotos verzichten wir ausdrücklich und bitten daher, hiervon abzusehen.

Unbedingt erforderliche Vorlagen und weitere Informationen zum Ablauf der Bewerbung finden Sie in den Bewerbungshinweisen unter:

<https://www.uni-luebeck.de/structure/sektionen/medizin/stellenausreibungen.html>

Elektronische Bewerbungen (Zip-Datei) mit den üblichen Unterlagen (Lebenslauf, Kopien der Zeugnisse, wissenschaftlicher Werdegang, Schriftenverzeichnis) sind bis zum **03.07.2023** zu richten an:

Präsidentin der Universität zu Lübeck, Frau Professorin Gabriele Gillissen-Kaesbach, **email: [s.tieze\(at\)uni-luebeck.de](mailto:s.tieze(at)uni-luebeck.de)**.

DSGVO-Hinweise s.: <https://www.uni-luebeck.de/universitaet/datenschutz/datenschutzhinweise-bewerberinnen.html>